



Dr. med. Sven Hansen

Chefarzt
Viszeralchirurgie

Allgemein- und Viszeralchirurgie

In der **Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie** bieten wir modernste diagnostische und operative Behandlungsmöglichkeiten von Erkrankungen der Bauchorgane und Weichteile. Schwerpunkte liegen in der Bauchchirurgie, der Behandlung von Bauchwandbrüchen, der Schilddrüsenchirurgie und der Enddarmbehandlung (Proktologie).

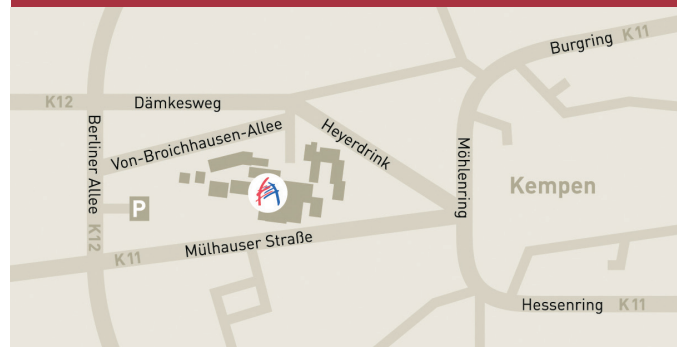
In unserem MIC-Zentrum (»Schlüssellochchirurgie«) führen wir die meisten Eingriffe mit winzigen Schnitten durch. Die Vorteile sind deutlich weniger Beschwerden und Folgen der Operation sowie eine bessere Kosmetik. Durch den Einsatz neuer sogenannter Mini-Instrumente lässt sich der Schnitt weiter verkleinern, oft ist keine Wundnaht mehr notwendig.

Unsere Tumorpatienten werden zusammen mit allen an der Diagnostik und Therapie beteiligten Fachspezialisten in unserem Tumorboard besprochen, um eine optimale Therapie zu gewährleisten. In das Therapiekonzept eingebunden sind sowohl die Hausärzte als auch die supportiven Partner (Sozialdienst, Reha, Psychoonkologie), um eine komplette Betreuung aus einer Hand zu ermöglichen.

Einen großen Stellenwert hat für uns die schnellstmögliche Genesung unserer Patienten. Kurze Liegezeiten und **schnelle Mobilisierung** sind entscheidende Faktoren für die schnelle Genesung. Wichtig ist auch eine **ganzheitliche Betreuung** der Patienten durch alle Haupt- und Belegabteilungen des Hospitals sowie eine **adäquate Schmerztherapie**.

Durch die Synergie aller unserer Fachabteilungen leisten wir eine **Rund-um-die-Uhr-Betreuung inklusive Notfallbetreuung**.

Ihr Weg zu uns nach Kempen



Hospital zum Heiligen Geist

Akadem. Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

Abteilung für Viszeralchirurgie

Chefarzt Dr. med. Sven Hansen

Tel.: 02152 142-502

Fax: 02152 142-322

abt.chirurgie@krankenhaus-kempen.de

Von-Broichhausen-Allee 1

47906 Kempen

www.krankenhaus-kempen.de

www.artemed.de

VISZERALCHIRURGIE



Hospital
zum Heiligen Geist
Kempen



Schilddrüsenvergrößerungen (Struma)

Information für Patienten

VISZERALCHIRURGIE



Hospital
zum Heiligen Geist
Kempen

Was ist eine Struma?

Die Struma oder der Kropf bezeichnen eine oft tastbare, sichtbare oder messbare Vergrößerung der Schilddrüse, zunächst unabhängig von der Stoffwechsellaage (Überfunktion, Unterfunktion oder normale Funktion der Schilddrüse) und von der feingeweblichen Struktur oder mit dem bloßen Auge zu erkennenden Gestalt. Die Struma ist weltweit die häufigste Erkrankung der Hormondrüsen. Dabei lässt sich die große Mehrzahl der Fälle mit etwa 90 Prozent auf einen ernährungsbedingten Jodmangel zurückführen.

Mögliche Veränderungen an der Schilddrüse

- Struma mit vielen Knoten
- Schilddrüsenautonomen
- Entzündungen der Schilddrüse (Thyreoiditis)
- Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse (Basedow, Hashimoto)
- Gutartige einzelne Knoten (z. B. Zysten) oder bösartige (Schilddrüsenkarzinom) Erkrankungen der Schilddrüse



Diagnostik

Eine Erkrankung der Schilddrüse kann durch Befragung des Patienten und das Abtasten der Schilddrüse vermutet werden. Mit der Ultraschall-Untersuchung gelingt schließlich der sichere Nachweis und die Differenzierung unterschiedlicher Schilddrüsenerkrankungen.

Mögliche zusätzliche Untersuchungen sind:

- Blutabnahme der Schilddrüsenwerte (TSH, T3, T4, ggf. Antikörper)
- Schilddrüsenszintigraphie
- Bei unklaren Befunden evtl. zusätzliche Untersuchungen, um Krankheiten, die ähnliche Beschwerden verursachen können, auszuschließen (Tracheaaufnahmen, CT, MRT)
- Bei geplanter Operation HNO-ärztliche Kontrolle der Stimmbänder

Therapie

Die Behandlungsmöglichkeiten umfassen neben einer medikamentösen Therapie mit Gabe von Jod und/oder Schilddrüsenhormonen bei harmlosen Vergrößerungen auch eine Schilddrüsenoperation. Diese ist absolut notwendig bei konkretem Verdacht auf einen bösartigen Knoten sowie bei mechanischer Beeinträchtigung benachbarter Strukturen. Weitere Indikationen für eine OP bestehen bei Wachstumstendenz der Schilddrüse trotz medikamentöser Therapie, zur Klärung sogenannter kalten Knoten mit Bösartigkeitsverdacht sowie aus kosmetischen Gründen.

Bei der Operation wird einer oder beider Schilddrüsenlappen teilweise oder ganz entfernt. Um auch aus kosmetischer Sicht höchsten Ansprüchen gerecht werden zu können, nehmen wir die OP mit nur kleinen Schnitten vor. Der Wundverschluss erfolgt durch eine Wundklebung mit einem durchsichtigen Gewebekleber. Der Wundverschluss erfolgt entweder durch eine kaum sichtbare, sich auflösende Wundnaht oder durch eine Wundklebung mit einem durchsichtigen Gewebekleber.

Bei sogenannten heißen Knoten besteht darüber hinaus gegebenenfalls die Möglichkeit, die Operation mittels einer harmlosen inneren Bestrahlung (Radiojodtherapie) zu vermeiden.

In unserem Haus sind alle beteiligten Fachexperten unter einem Dach vereint: Endokrinologe (Hormonexperte), Nuklearmediziner (Diagnostik) und Chirurg. So können wir die Therapie für jeden Patienten individuell unter Berücksichtigung aller aktuellen Leitlinien zusammenstellen.



Sprechstunden

Terminvereinbarungen über das Sekretariat

Lena Kops
Tel.: 02152 142-502
Tel.: 02152 142-322
E-Mail: abt.chirurgie@krankenhaus-kempen.de
Notfälle rund um die Uhr: Tel.:(02152 142-0